



**Modellvorhaben  
„KEIN KIND ZURÜCKLASSEN.  
KOMMUNEN IN NRW BEUGEN VOR“**

Kein **KIND**  
zurücklassen!  
Kommunen in NRW beugen vor

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



| BertelsmannStiftung



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

- **Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen, Familien verbessern**
- **Wirksamkeit unterstützender Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche und Familien erhöhen**
- **Folge- und Reparaturkosten vermeiden bzw. senken**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



- **Entwicklung kommunaler Präventionsketten, entlang der Lebensbiografie von Kindern und Jugendlichen**
- **Evaluation fachlich und finanzwirtschaftlich**
- **Transfer im Lernnetzwerk und darüber hinaus**



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

## 15 Modellkommunen (oder bei großen Städten ein Stadtteil), die als Beispiel/Muster dienen sollen

- **Gegenleistung:** Finanzieller Zuschuss während der Laufzeit des Vorhabens, fachliche Beratung, Unterstützung bei Kommunikation, Begleitung der Kommunen, Verbesserung der Nutzung vorhandener Förderprogrammen, Evaluation und Transfer
- **Bedingung:** Ratsbeschluss, in dem Modellkommune sich dem Ziel einer vorbeugenden Kommunalpolitik verpflichtet und eine Koordinatorin oder einen Koordinator (Netzwerker, zentraler Ansprechpartner) stellt, damit das erworbene Know-how verfügbar bleibt (nachhaltig)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

## 5 ECKPUNKTE

- **Vorbeugendes Vorgehen:** Breite Ansprache von Kindern, Jugendlichen, Familien, schrittweise Fokussierung auf Zielgruppen und Themen.
- **Niedrigschwelligkeit:** Zugänge für alle Zielgruppen ermöglichen, besonders für Familien mit Hilfebedarf
- **Perspektive:** Heranwachsende/ Familien im kommunalen Raum  
- nicht aus Sicht von Zuständigkeiten oder Strukturen (z.B. Träger)
- **Lebensphasen und Schnittstellen:**
  - 0 - +/-6 Jahre (Frühe Hilfen, U 3, Ü 3, KiGa etc.)
  - 6 - +/-10 Jahre (Grundschule / weiterführende Schulen / Freizeit)
  - 10 - +/-16 (je Schulform: Schule / Übergang Beruf / Freizeit von Jugendlichen)
  - 16 - +/-21 (je Schulform: Schule / Übergang Beruf / Freizeit von Jugendlichen)

**Es gibt bei den Schnittstellen einen erhöhten Kooperations- und Steuerungsbedarf zwischen den verschiedenen Akteuren und Trägern.**

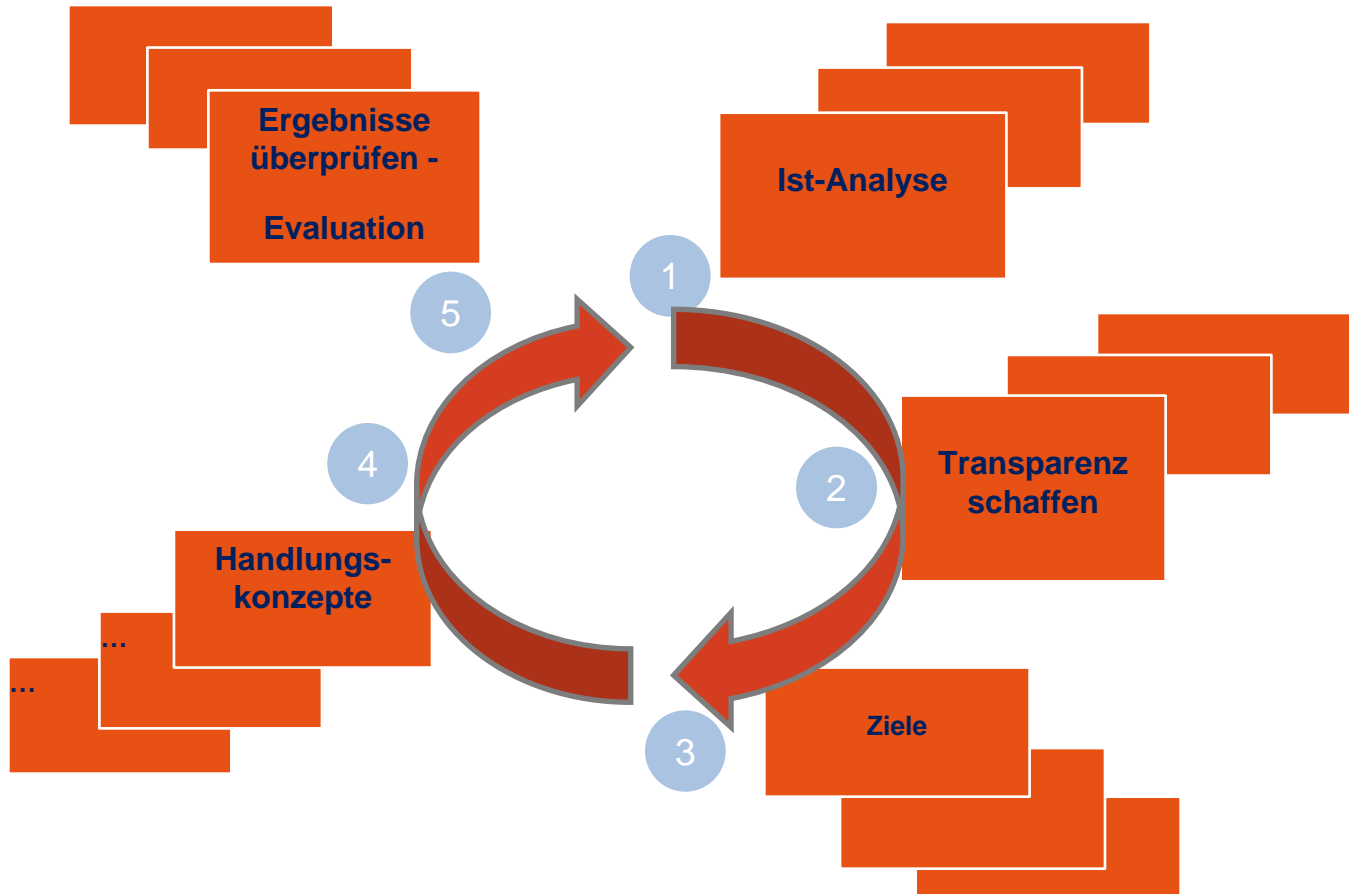
- **Dauer:** Unterstützungsprozess in den Modellkommunen 2012-2015 (optional 2020)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

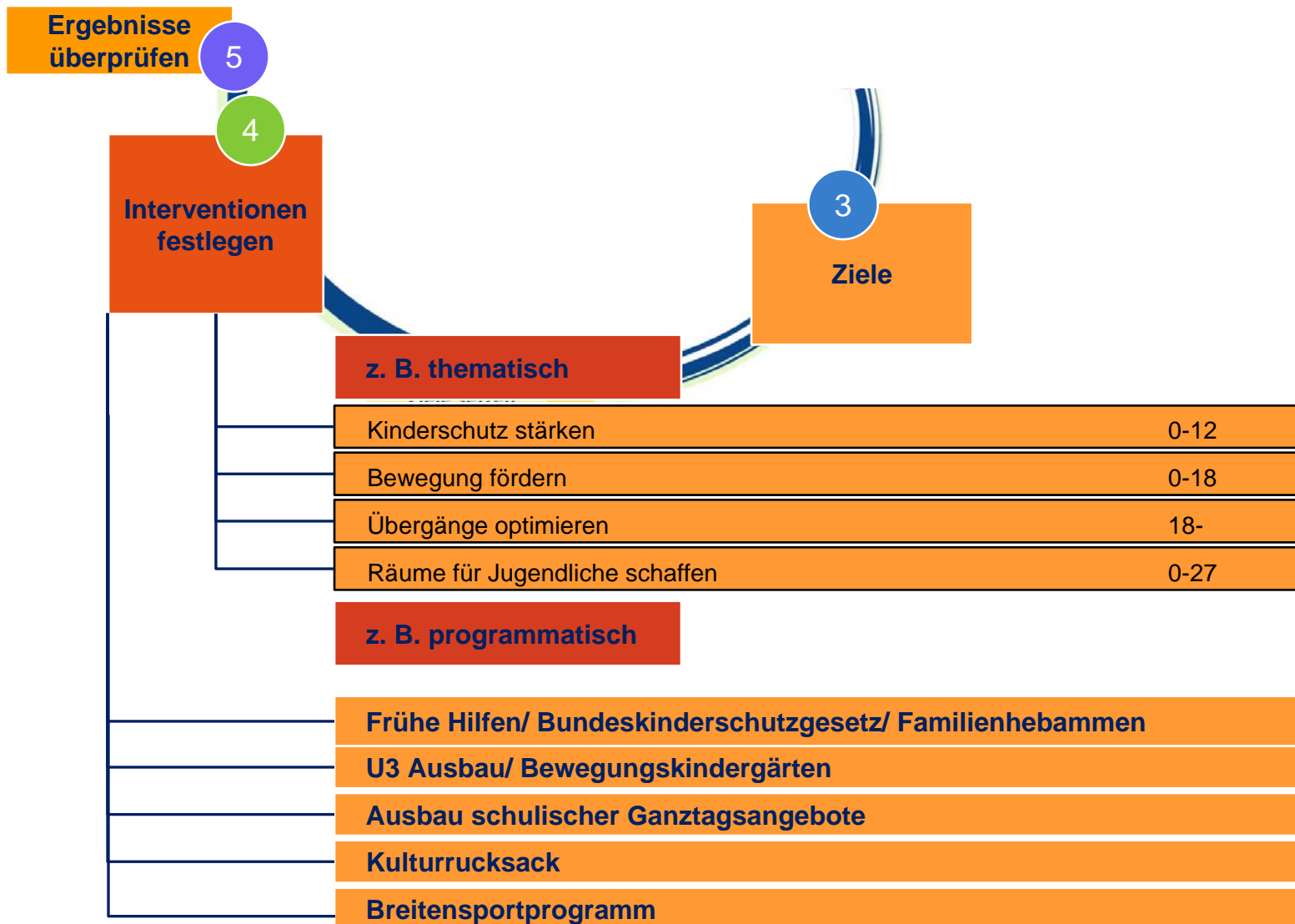


Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds





Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



## 1. Fachlich

Durch welche Maßnahmen werden welche Wirkungen bei den Zielgruppen erzeugt? Die fachliche Evaluation soll Möglichkeiten für eine verbesserte Steuerung vorbeugender Angebote und Maßnahmen auf kommunaler Ebene aufzeigen.

## 2. Finanzwirtschaftlich

Entfaltet die Etablierung kommunaler Präventionsketten positive Wirkungen auf die kommunalen Finanzen / auf die Landes- und Bundesfinanzen?

## 3. Ausblick und Schlussfolgerungen für weiteres /optimiertes Handeln vor Ort und in der Landespolitik

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

## Das Evaluationskonzept besteht aus drei Teilen:

Einheitlich und für alle  
15 Kommunen verbindlich

### Indikatorenset zum Wirkungsmonitoring

Quantitative fachliche und finanzwirtschaftliche Indikatoren zum Erfolg des Modellvorhabens

### Evaluation Strategien und Finanzen

Qualitative Analyse der strategischen Steuerung von Prävention und der finanzwirtschaftlichen Auswirkungen

### Untersuchung fachlicher Teilaspekte

Qualitative fachliche Analyse von Einzelthemen orientiert an den Erkenntnisinteressen von Modellkommunen und Kooperationspartner

Einzel-  
untersuchung  
1

Einzel-  
untersuchung  
2

Einzel-  
untersuchung  
3

Einzel-  
untersuchung  
x

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

- 1. Auftaktveranstaltung 9. November 2011**
- 2. Bewerbungsphase bis 15. Dezember 2011**
- 3. Auswahl der Kommunen Februar 2012**
- 4. Prozessstart März 2012:**
  - Einrichtung Lernnetzwerk
  - Festlegung Indikatorenset für Evaluation
  - Konzept für Transfer
  - Plattform
- 5. Roll out der kommunalen Projekte**
- 6. Evaluation/ Transfer (intern und extern)**
- 7. Modellphase I bis Sommer 2015**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds